

Eine Behandlung im Intimbereich ist Vertrauenssache

Vaginale Atrophie oder vereinfachend bezeichnet «Scheidentrockenheit» ist unangenehm und schränkt die Lebensqualität betroffener Frauen ein – physisch wie auch psychisch. Dieses Leiden kann heute mit einem Laserverfahren erfolgreich behandelt werden.

Angelöst wird Scheidentrockenheit insbesondere durch hormonelle Veränderungen und kann im Vorfeld der Menopause, nach einer Geburt oder im Anschluss an eine Krebstherapie vorkommen. Zu Beginn treten Symptome wie Brennen oder Jucken auf, gefolgt von erhöhter Schmerzempfindlichkeit der Scheide. «Die meisten Frauen leiden lange still», weiss Dr. med. Harald Meden, Gynäkologe in der Praxis am Bahnhof Bäch. Schätzungsweise haben bis zu 30 Prozent der Frauen eine behandlungsbedürftige Scheidenfunktionsstörung.

Prävention und Behandlung vaginaler Gesundheit

Besteht bei Frauen ein Östrogenmangel, kann es zu Rückbildungsvorgängen im Gewebe der Scheide kommen. Die Schleimhäute werden dünner, die Feuchtigkeit wird geringer und die Elastizität nimmt ab. Der pH-Wert verändert sich ungünstig, was zu unangenehmen Entzündungen im Scheidenbereich führen kann. «Trotz dieser Beeinträchtigung fügen sich viele Patientinnen ihrem Schicksal und akzeptieren es als Folge der Weiblichkeit», so Dr. med. Harald Meden. «Das muss nicht sein!» Eine mögliche Hormontherapie bei einem Östrogenmangel birgt bestimmte Risiken. Eine Laseranwendung stellt eine wirksame Alternative dar.

Die Weiblichkeit zurückerobern

Durch die Behandlung wird das Schleimhautgewebe besser mit Nährstoffen und Feuchtigkeit versorgt. Es erhält seine Spannkraft und Elastizität zurück. Der ideale pH-Wert der Scheide wird wieder hergestellt und die neu entstandene natürliche Schutzbarriere mindert das Risiko auf Infektionen. Eine Anwendung dauert etwa zehn Minuten und ist schmerzfrei. Es sind drei aufeinanderfolgende Sitzungen notwendig. Eine Linderung ist bereits nach der ersten Behandlung spürbar. Viele Frauen erleben nach dem Eingriff ein ganz neues Gefühl von weiblichem Selbstbewusstsein. Die Lasertherapie kann auch bei Harninkontinenz, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr sowie bei Entzündungen der Scheide und der Schamlippen helfen.

Die Praxis am Bahnhof Bäch bietet Behandlungen mit dem bewährten Lasersystem MonaLisa Touch an. Zum Weltfrauentag profitieren Patientinnen während den Monaten März – Mai von Vorteilsbedingungen. Weitere Informationen auf www.praxisbäch.ch/monalisatouch oder telefonisch unter 055 555 05 55.



*Prof. Dr. med. Harald Meden
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe*

MonaLisa Touch hilft bei folgenden Vaginalbeschwerden:

- Scheidentrockenheit
- Juckreiz
- Unwillkürlicher Abgang von Urin
- Neigung zu Entzündungen
- Schmerzen bei sexueller Aktivität

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 20 Uhr | Sa 8 - 12 Uhr

055 555 05 55 | www.praxisbäch.ch